

mit verdoppeltem Eifer, um je eher je lieber diesen Band, der die materielle Logik, Noëtik und Metaphysik behandelt, zu vollenden. Mit besonderer Freude wurde das Werk bei seinem Erscheinen von Priestern und Laien begrüßt und aufgenommen. Freunden der christlichen Philosophie und der böhmischen Literatur kann das Werk nicht warm genug empfohlen werden. Die Sprache ist rein, flüssig, leicht und fasslich. Sehr erfreut hat uns im Anhange der alphabetische Index der wichtigsten Terme — lateinisch-böhmisches und böhmisch-lateinisch —, der nicht wenig zum leichteren Studium dienen wird. Die päpstliche Buchdruckerei der Raigerner Benedictiner in Brünn hat als Verleger das Werk sehr schön ausgestattet. Der Preis — 3 fl. 50 kr. ist sehr mäßig. — Zur Fortsetzung und zur Vollendung des ganzen Werkes wünschen wir dem Herrn Verfasser Muße, Kraft und Ausdauer und rufen ihm zu ein herzliches: Macte!

Raigern.

P. Sarcander Navrátil, O. S. B.

28) **Populäre Predigten auf sämmtliche Feste des Kirchenjahres.** Von Dr. Anton Westermayer, geistlicher Rath und Stadtpfarrer bei St. Peter in München. Mit oberhirtlicher Druck-erlaubniß. Mainz, Kirchheim. 1883. gr. 8°. Pr. 10 M. 50 Pf. oder 6 fl. 30 kr. ö. W.

Das Werk ist in 7 Lieferungen erschienen, welche zwei starke Bände mit 559 und 572 Seiten geben. Wie das Vorwort berichtet, hält der Autor durch mehr als 22 Jahre die Festpredigten in seiner Pfarrkirche, und wählte aus den vielen je fünf für jedes Fest aus, die er hiemit dem Druck übergab, nachdem er sich für dieselben die oberhirtliche Approbation eingeholt. Zu den nicht allorts gebotenen Festen sind die Tage des hl. Joseph und des hl. Johannes des Täufers gezählt; im Ganzen werden 100 Predigten dargeboten. Die Thematik derselben sind interessant, zeitgemäß, praktisch; die Durchführung ist klar und gründlich, mitunter ungebührlich breit; die Lehre kirchlich treu, mit fleißiger und anziehender Verwerthung der hl. Schrift und der hl. Väter; die Sprache womöglich populär und dem Publikum der Peterskirche, dem Bürger- und Mittelstande Münchens entsprechend, daher auch häufige Hinweise auf die Anhänger resp. Führer des Altkatholicismus und auf den Protestantismus mit der bezüglichen Belehrung vorkommen.

Auffällig ist die stets wiederkehrende Schreibweise: Verlurst, verlustig, und unrichtig die Anspielung auf einen Schrifttext, daß der Gerechte „des Tages“ siebenmal falle (S. 51). Druckfehler sind: B. I. S. 66 Iesu Geburtsstadt Nazareth, S. 177 Z. 30 Gebete st. Gebote, S. 371 Z. 9 Man st. Wer, S. 498 Z. 40 Eindruck st. Einzug, S. 539 Z. 22 nicht Niemand st. Niemand; B. II. S. 97 Steia st. Stein, S. 337 Z. 7 wendig st. wenig, S. 542 Z. 24 die st. wie.

Das Motiv zur Herausgabe dieses Werkes ist höchst edel, denn der ganze Erlös ist lediglich zur Bestreitung der Kosten für die Restaurirung

der Stadtpfarrkirche St. Peter in München bestimmt. Möge daher das Abonnement der Intention des Verfassers entsprechen!

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 29) **Foederis arca.** Mai-Monats-Predigten über die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria, von P. Carl Dilgskron, C. ss. R. Mit Erlaubniß der Obern. 1883. Regensburg, Pustet. gr. 8°. VI und 219 Seiten. Preis 2 M. = fl. 1.20.

Diese Predigten oder besser Betrachtungen beleuchten in gelungener Weise einen Ehrentitel, welchen die Kirche Maria in der Litanei ausdrücklich beilegt. Der Verfasser ersieht in der Bundeslade des Alten Bundes ein deutliches Vorbild der seligsten Jungfrau als der Lade oder Arche des Neuen Bundes, und zwar sowohl hinsichtlich des Stoffes, aus der die Bundeslade verfertigt worden, und der Umkleidung, in die sie gehüllt war, als auch in Hinsicht ihres Inhaltes und ihrer ganzen Bedeutung für das Volk Gottes im Allgemeinen und für Einzelne, sowie auch alles dessen, was Gott mittelst der Bundeslade oder um ihretwillen oder durch sie in der Zeit des Alten Bundes gethan und gewirkt hat. Die Geschichte der alten Bundeslade ist die Geschichte der neuen im Bilde — dies ist kurz das Thema der 31 geistreichen Vorträge, die ihren Zweck gewiß nicht verfehlt, gläubige Andacht und inniges Vertrauen zu Maria zu wecken. — Ein schönes Titelbild, das Gnadenbild von Altötting, in Farbendruck ist beigegeben.

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 30) **Gedanken und Rathschläge,** gebildeten Jünglingen zur Beherzigung. Von P. Adolph v. Doß, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Vierte, verbesserte Auflage, mit einem Titelbild. Freiburg i. B., Herder'sche Verlagshandlung. 1883. S. 580. Preis 3 M. = fl. 1.80.

Diese „Gedanken und Rathschläge“ sind an Jünglinge gerichtet, die entweder schon geistig tott oder doch lau, ja träge im Dienste Gottes geworden sind; sie aus ihren Zuständen geistigen Todes oder verkümmernden Seelenlebens zum Leben, und zwar zum regen, vollen Leben zu rufen, ist die Absicht des Verfassers. Er theilt sein Werk in 4 Bücher. Im ersten wird die „Umkehr“ angebahnt, es ertönt zunächst Jesu Ruf an den Jüngling zu Nazareth, worauf der Werth der Jugendzeit, das letzte Ziel des Menschen, die kostbarkeit der Seele erörtert, die Bosheit der schweren Sünde und ihre Folgen für Zeit und Ewigkeit, sowie im „verlorenen Sohne“ Gottes Barmherzigkeit geschildert und eine Anleitung zum würdigen Empfange der Buße gegeben wird. Im zweiten Buche wird der Bekehrte im Guten „befestigt“, und zu diesem Zwecke ihm die Eitelkeit alles Irdischen, die Leidenschaften sammt ihren sündigen Ausgebürteten gezeigt, und er vor der Menschenfurcht und Fahrlässigkeit im Gebrauche der Gnaden-